

Jahreshauptversammlung des Vereins Historische Kälte- und Klimatechnik (HKK)

Mit der Historie geht's voran

Wie die Historie auch heute noch weiterhelfen kann, zeigte eine Anfrage beim HKK nach Literatur von 1886. Es ging um Unterlagen über eine Kompressionskältemaschine von Franz Windhausen mit dem natürlichen Kältemittel CO₂ – wie jeder weiß, ein hochaktuelles Thema. Voll Stolz konnte dies Wolfgang Scholten, Geschäftsführer des HKK, bei der Jahreshauptversammlung am 11. Mai 2006 in München berichten.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Kurt Kohr, 1. Vorsitzender des Vereins Historische Kälte- und Klimatechnik (HKK), die erfreulich große Mitgliederschar im Hotel Atrium, München. Der Verein ist nunmehr seit sechs Jahren aktiv, d.h. es standen turnusgemäß zum zweiten Mal Vorstandswahlen an.

Nach den notwendigen Formalien, die das deutsche Vereinsrecht vorgibt, zeigte sich Kurt Kohr in seinem Bericht recht optimistisch. Das letzte Jahr sei sehr gut gelaufen: Es habe sich eine Menge bewegt und man fasse wieder Mut. Mit den Herren Scholten, Kaulbach, Wenz und Kästner gebe es sehr aktive Mitglieder, die auch tatkräftig anpacken. Insbesondere der

„Ja, ich mache mit!“ Antrag auf Mitgliedschaft

Titel, Vorname, Nachname

Ort, Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

e-mail

Ich zahle den Jahresbeitrag von 63,91 €

Ich möchte den HKK höher unterstützen mit _____ €

Datum Unterschrift

Historische Kälte- und Klimatechnik e.V. Kanal 28 65719 Heiden e-mail hkk@hkk-mv.de



Mit dem Aufnahmeantrag auf einem Bierdeckel hatte Peter Weissenborn in punkto Mitgliederwerbung für den HKK voll ins Schwarze getroffen: Allein 18 neue Mitglieder haben in den letzten Wochen diese besondere Form des Antrags unterschrieben

Mitgliederzuwachs sei sehr erfreulich – dazu später mehr.

Manfred Seikel konnte als Schatzmeister der HKK eine ausgeglichene Bilanz mit leichtem Plus vorlegen. Im laufenden Jahr wird die Kasse vor allem durch die veränderte Mietsituation stark entlastet: Durch einen Umzug der Lagerräume in einen von der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal zur Verfügung gestellten Kellerraum konnte die Miete mehr als halbiert werden – lediglich Büro und Museum bleiben im Europäischen Haus.

In seinem Bericht als Geschäftsführer äußerte sich Wolfgang Scholten zunächst sehr erfreut über die Mitgliederentwicklung im HKK: Zum 1. Mai 2006 zählte der Verein genau 102 Mitglieder (62 persönliche Mitglieder, 32 Firmen- und assoziierte Mitglieder sowie 8 fördernde Mitglieder).

Mit zwei neuen Mitgliedern aus Österreich und einem aus der Schweiz sei inzwischen auch der erste Schritt über die Grenze gelungen.

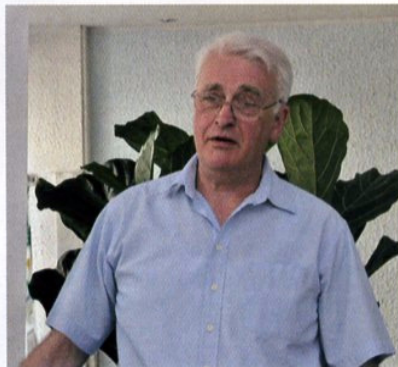
Besonders wirksam war offensichtlich die „Bierdeckel-Aktion“ von Peter Weissenborn, auf dessen Konto allein 18 neue Mitglieder gehen!

Alt und doch aktuell

Wie bereits eingangs erwähnt, hatte man den HKK u.a. bezüglich Informationen und Unterlagen von 1886 zu einer Kompressionskältemaschine mit CO₂ von Franz Windhausen konsultiert. Windhausen war als Erfinder eher im Bereich der Kaltdampfmaschinen bekannt und stand damit in Konkurrenz zu Carl von Linde, zumal er CO₂ favorisierte und von Linde NH₃. Der HKK ist bei seinen



Optimismus beim HKK: Erfreulich viele Mitglieder kamen am 11. Mai 2006 zur Jahreshauptversammlung nach München



Wolfgang Scholten, Geschäftsführer des HKK, berichtete sichtlich erfreut, dass die Zahl der Mitglieder nunmehr die 100er-Grenze überschritten hat



Bernhard Fischer stellte einige historische Dokumente der Bergedorfer Eisenwerke vor

Nachforschungen schließlich auf eine Patentschrift (DRP37214) für eine Kompressionskältemaschine gestoßen, die bevorzugt auf Schiffen eingesetzt wurde. Man sehe an diesem Beispiel, so Scholten, wie die Historie auch heute noch hilfreich sein kann.

Scholten berichtete weiter, dass man anlässlich der Deutschen Kälte- und Klimatagung des DKV vereinbart habe, weitere gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen: „Es wurde eine Aufgabenteilung beschlossen, die vorsieht, dass die DKV-Senioren am Ort der geplanten Veranstaltung einen Ansprechpartner benennen, der die Planung am Tagungsort betreut und die notwendigen Absprachen trifft. Die organisatorische Abwicklung erfolgt dann über die Geschäftsstelle des HKK.“

Die Vorbereitungen zum Treffen 2006 wurden im Übrigen von Adalbert Stenzel sowie Roland Handschuh und Klaus Hartmann getroffen.

Durch das Entgegenkommen des VDKF stand dem HKK zur IKK 2005 in Hannover zunächst ein Stand zur Verfügung. Tatsächlich waren es letztlich zwei Stände, da der VDKF mit Hilfe des HKK eine historische Sonderschau gestaltete. Auch für 2006 wurde dem Verein wieder ein Stand angeboten.

Zuwachs im Museum

Im Berichtszeitraum ließ Bernhard Fischer dem HKK für das Museum eine ganze Reihe von Objekten aus dem Bereich der Bergedorfer Eisenwerke und der Nachfolgefirma zukommen. So z.B. eine praktisch komplette Sammlung von Typenschildern. Des Weiteren Photomappen, die von den Verkäufern bei Verkaufsgesprächen genutzt wurden, eine Vielfalt an Prospektmaterial und eine Ersatzteilkartei. All diese Objekte sind bei der Erfassung bestimmter Exponate sehr nützlich.

Die bereits bei der Mitgliederversammlung 2005 angesprochene Zeitschriften-sammlung von Alfa Laval traf gegen Ende des Jahres ein. Sie umfasste nahezu 1,5 Tonnen Bücher.



Die neue Führung des HKK (v. l.): Wolfgang Scholten (Geschäftsführer), Kurt Kohr (1. Vorsitzender), Manfred Seikel (Kassenverwalter), Karl Huber (Schriftführer) und Hans Dieter Dorp (2. Vorsitzender)

Eine besondere Überraschung war jedoch die Übergabe eines Polarplanimeters mit einer sehr sorgfältig recherchierten Dokumentation anlässlich der Deutschen Kälte-Klima-Tagung in Würzburg.

Abschließend bat Scholten um aktive Mitarbeit z. B. bei der Erfassung von Literatur und Exponaten, aber auch bei der inhaltlichen Gestaltung der Website.

Herbert Kaulbach berichtete für den Ausschuss Exponatenbetreuung: „Das Frigotheum wurde durch verschiedene Exponate erweitert: Hoch- und Niederdruckschwimmer, Hampsonmeter, Verdichter Bauart Linde (Fabrikat Maschinenfabrik Esslingen, Type RS30, Baujahr 1946), Verdichter Fabrikat Goeldner sowie verschiedene Regelgeräte, E-Ventile und Thermostate.“

Zur besseren Einsichtnahme habe man die Exponate bei der Restauration teilweise geöffnet. Der gesamte Lagerbestand an noch zu restaurierenden Exponaten und nicht archivierter Literatur sei inzwischen in den Keller der Bundesfachschule umgelagert, wo zuvor entsprechende Voraussetzungen zur Einlagerung geschaffen wurden.

Ferner, so Kaulbach, seien für die Straße der Kälte zahlreiche Anlagen dokumentiert worden. In den zurückliegenden Monaten habe man zudem verschiedene Führungen im Frigotheum durchgeführt, u. a. mit Fachkursen der Bundesfachschule und der Beruflichen Schulen Gelnhausen. Die ESaK-Studenten kämen in nächster Zeit.

Neuwahlen

Nach der Entlastung des Vorstands standen Neuwahlen an: Kurt Kohr wurde wieder einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Problemlos und gleichfalls einstimmig verliefen die Wiederwahl von Manfred Seikel zum Kassenverwalter und die Nachfolge von Walter Bergenthun, der sich aus gesundheitlichen und Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl stellte; das Amt des Schriftführers wird künftig Karl Huber übernehmen.

Allein die Nachfolge von Paul Woste, der sich zwar weiterhin engagieren wird, aber das Amt des 2. Vorsitzenden nicht mehr übernehmen mochte, stellte die Versammlung zunächst vor ein Problem. Obwohl Wilfried Otto als auch Roland Handschuh mussten aus zeitlichen Gründen auf eine Kandidatur verzichten und der dritte Kandidat, Hans Dieter Dorp, war zu diesem Zeitpunkt noch gar kein Mitglied!

Um es vorweg zu nehmen: Dorp füllte bis zum Ende der Versammlung kurzerhand einen Weissenborn'schen Bierdeckel aus, wurde somit Mitglied des HKK und in einer Blitzkarriere einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Nach der Anpassung der Mitgliedsbeiträge auf glatte Euro-Beträge informierte Adalbert Stenzel über die neue Homepage des HKK. Rund 50 Unternehmensgeschichten seien inzwischen erfasst – hier habe es dankenswerterweise auch zahlreiche Spenden gegeben. Weitere Bereiche, die noch ausgestaltet werden sollen, seien z. B. ein Bereich mit aktuellen Informationen, die erfassten Exponate, die Straße der Kälte sowie die Fachbibliothek.

Kurt Kohr verwies zum Ende der Versammlung noch auf geplante Aktivitäten sowie den möglichen Termin (Mitte bis Ende Juni 2007) und Ort (Karlsruhe oder Ettlingen) für die nächste Mitgliederversammlung; der Vorstand wird sich dazu noch beraten und entsprechende Vorschläge machen. Kohr schloss in angenehmer Atmosphäre eine insgesamt harmonische Versammlung.

Im Anschluss traf man sich noch zum Abendessen im Augustiner; tags drauf standen Vorträge im Patentamt und eine hochinteressante Führung durch das Deutsche Museum auf dem Plan. Ein rundweg schönes und informatives Programm!

Im harmonischen Miteinander konzentriert und engagiert an der gemeinsamen Sache arbeiten, das ist es, was den HKK ausmacht.

M.S.